Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 117 (2022)

Heft: 1: 50 Jahre Wakkerpreis = 50 ans du Prix Wakker

Rubrik: Gut zu wissen = Bon à savoir

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

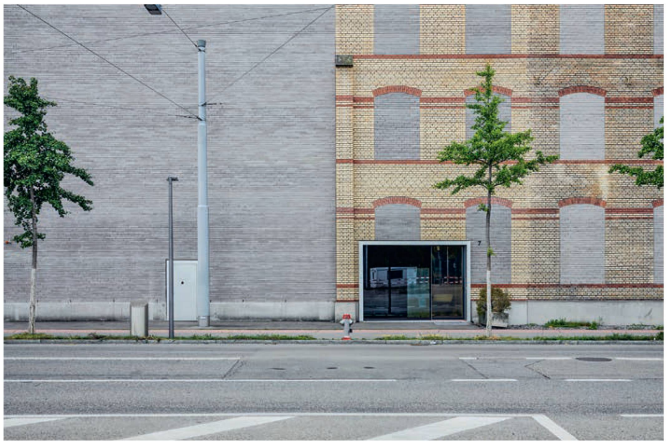
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tania Reimicke / onarchitecture.de

Situation im Dorf Vrin (Gemeinde Lumnezia), Kanton Graubünden
Le village de Vrin (commune de Lumnezia) dans le canton des Grisons



Tania Reimicke / onarchitecture.de

Wohnhochhaus Escher-Terrassen Zürich mit integriertem Magazingebäude
L'immeuble «Escher-Terrassen» à Zurich intègre le bâtiment des anciens magasins.

MAS IN DENKMALPFLEGE UND KONSTRUKTIONSGESCHICHTE AN DER ETH ZÜRICH

Weiterdenken, Weiterbilden, Weiterbauen

Fast ein Jahrzehnt nach Einstellung der Weiterbildungsangebote startet das Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich ein neues MAS in Denkmalpflege und Konstruktionsgeschichte sowie zwei Angebote auf Zertifikatsstufe.

Jeder Eingriff in die historische Bausubstanz sollte auf Grundlage umfassender Kenntnisse des jeweiligen Objektes und seines Kontextes geschehen. Nur so sind dem Wert des Bauwerks entsprechende und angemessene Lösungen zu entwickeln. Während für den Erhalt hochwertiger, geschützter Objekte Wissen um die Grundlagen der Denkmalpflege und -theorie sowie die Methoden der historischen Bauforschung notwendig sind, werden für eine nachhaltige Entwicklung des baukulturellen Erbes zukunftsorientierte Ansätze zur Weiternutzung im Bestand gelagerter Ressourcen immer wichtiger.

Akademischer Anspruch mit Praxisbezug

Die neuen Weiterbildungsprogramme des Instituts für Denkmalpflege und historische Bauforschung der ETH Zürich zeichnen sich neben Kooperationen mit universitären Institutionen insbesondere durch die Vernetzung mit der praktischen Denkmalpflege aus. Neben der Förderung des interdisziplinären Austausches und der Arbeit am Objekt liegen die Schwerpunkte der Programme auf der Erfassung, Einordnung und Bewertung des Bestands. Ziel ist die Vermittlung spezifischer Fachkompetenzen und historischer, kultureller, technischer, ökonomischer, ökologischer und rechtlicher Rahmenbedingungen.

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert, vorhandene Qualitäten des Bestands zu erkennen und verantwortungsvoll mit hochwertigen Schutzobjekten sowie potenziellen Denkmälern umzugehen. Darüber hinaus werden die Konzepte und Methoden der Denkmalpflege auch im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit für die Weiterentwicklung nicht geschützter, hochwertiger Bestände überprüft.

Das ganzheitliche, über vier Semester aufeinander aufbauende Ausbildungskonzept kombiniert hohe akademische Ansprüche mit Praxisbezug und möchte so sicherstellen, dass die vielfältigen Interessen bei der Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen in den Diskurs miteinbezogen sind. Dies macht die universitäre Weiterbildung in der Denkmalpflege und Konstruktionsgeschichte schweizweit einzigartig.

Das berufsbegleitend angelegte Weiterbildungsangebot umfasst ein viersemestriges MAS ETH in Denkmalpflege und Konstruktionsgeschichte (60 ECTS, CHF 18 000.–) sowie zwei einsemestrige CAS ETH in Preservation und CAS ETH in Future Heritage (jeweils 12 ECTS, CHF 7000.–). Die Programme richten sich an Personen mit universitärem Masterabschluss in Architektur, Stadt- und Raumplanung, Kunst- und Kulturgeschichte, Bauingenieurwesen, Restaurierung und nahestehenden Fachrichtungen. Das MAS qualifiziert zur selbstständigen und verantwortungsvollen Tätigkeit in der institutionellen Denkmalpflege und in Bauämtern, in fachspezifischen Architektur- und Bauforschungsbüros und in Forschungseinrichtungen. Die beiden im Lehrplan des MAS integrierten CAS richten sich insbesondere an Architekt/innen, die bei anspruchsvollen Bauprojekten im Bestand mitwirken oder in diesem Bereich verstärkt tätig werden wollen.

→ **Die Anmeldung ist vom 1. März bis 30. April 2022 möglich und erfolgt über das Bewerbungsportal der Weiterbildungsstelle der ETH unter https://sce.ethz.ch.**
→ **Weitere Informationen zur Bewerbung und den Zulassungsvoraussetzungen sind unter www.mas-denkmalpflege.ethz.ch zu finden.**
→ **Fragen können an mas.idb@arch.ethz.ch gerichtet werden.**

STIFTUNG BAUSTELLE DENKMAL

Freiwillige gesucht!

Bereits zum dritten Mal findet das Freiwilligenprojekt am «Heidehüs» im Gommer Weiler Steinhaus (VS) statt. Verantwortlich für die denkmalgerechte Instandstellung des Wohnhauses aus dem 15. Jahrhundert ist die Stiftung Baustelle Denkmal, die sich nach dem Grundsatz «Wir leisten Arbeit statt Geld» für die Pflege und den Erhalt von Baudenkmälern einsetzt. Hierzu organisiert sie praktische Arbeitseinsätze für Zivildienstleistende und Freiwillige: In kleinen Gruppen führen sie, angeleitet durch Fachkräfte, vielseitige Maurer- und Zimmermannsarbeiten aus und erlernen traditionelle Handwerkstechniken wie die Herstellung von Lärchenschindeln. Sinnstiftende Arbeit und ein unvergessliches Erlebnis sind garantiert! Für den achtwöchigen Einsatz im Juli und August 2022 sucht die Stiftung helfende Hände: Spezielle Vorkenntnisse braucht es keine – willkommen sind alle, die Interesse an Baudenkmälern und traditionellem Handwerk mitbringen.

→ **Weitere Infos und Anmeldung: www.baustelle-denkmal.ch/de/einsatz-in-steinhaus**

EXPOSITION ARCHIZOOM

Do Not Carry Your Flag Too Low

Matrix Open Feminist Architecture Archive

À partir des archives de la coopérative d'architecture radicale feministe Matrix des années 1980, l'exposition interroge le caractère inclusif de nos bâtiments et de nos espaces communs. Le travail de Matrix explorait le rapport entre communauté et environnement bâti, et retraçait les incidences de la théorie et de la critique féministes sur le design urbain.

→ **Jusqu'au 20 mai 2022, Archizoom, EPFL: www.archizoom.ch**

Schweizerisches Bundesarchiv, Bern

AUSWANDERUNGSGESCHICHTEN SEIT 1848

Weg aus der Schweiz

Lange war die Schweiz ein Auswanderungsland. Viele flohen vor der Armut, einige suchten das Abenteuer, andere wurden dazu genötigt. Die neue Ausstellung im Landesmuseum «Weg aus der Schweiz – Auswanderungsgeschichten seit 1848» zeigt die Wege, welche die Menschen in die weite Welt genommen haben.

→ **Landesmuseum Zürich, bis 4. April 2022, www.landesmuseum.ch**

MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

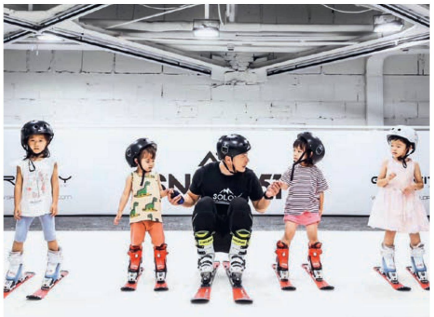
Die geträumte Stadt

Die Ausstellung «Die geträumte Stadt» präsentiert anhand von Modellen und Plänen bislang wenig bekannte Ideen aus dem 20. Jahrhundert für Basel, die nicht realisiert worden sind, und stellt sie in den aktuellen Kontext. Sie zeigt, dass auch heute ehrgeizige Projekte ausgearbeitet – und realisiert – werden, selbst wenn sie zu einem früheren Zeitpunkt nur als «Träume» wahrgenommen worden sind.
In punktuellen Rückblicken auf die Bau- und Planungsgeschichte wird bewusst, welchen Massstabs- und Bedeutungssprung die Stadt Basel hinter sich hat: von der vorindustriellen, beschaulichen Stadt am Rheinknie zum nachindustriellen, weltweit vernetzten Wirtschaftsstandort der Wissensgesellschaft. Die Ausstellung richtet sich an breite Kreise und möchte dazu ermutigen, sich eigenen Träumen von «Stadt» hinzugeben.

→ **Ausstellung im Museum Kleines Klingental in Basel bis 13. März 2022, www.mkk.ch**

ALPINES MUSEUM DER SCHWEIZ

Das Skivirus



Snow51

Skifreude im Berner Oberland der 1930er-Jahre trifft auf Skibegeisterung in einer Indoor-Skianlage in China heute (Bild). Beiden Schauplätzen gemeinsam ist das um sich greifende Skifieber, das Skivirus, das Skibegeisterte hier wie dort erfasste. Dazwischen liegen knapp 100 Jahre und die Frage, welche Welt uns heute nähersteht. «Das Skivirus. Eine Spurensicherung» im Alpinen Museum der Schweiz in Bern.

→ **Ausstellung bis 1. Mai 2022, www.alpinesmuseum.ch**